

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 53 (1993-1994)

Heft: 5: Sparen... Sparen... Sparen...

Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine Integrationsklasse, welche die Sprache zum Vehikel für die Fächer macht, eingerichtet werden. Fehlende Sprachkenntnis führt innerhalb der Klasse zu Isolation und Unwohlsein. Der Lehrer wird hier oft vor vollendete Tatsachen gestellt, woraus eine gewisse Ohnmacht und Resignation resultiert, vor allem wenn spezielle Hilfe fehlt.

Zusammenfassend lässt sich aus den Stellungnahmen und Verbesserungsvorschlägen der Lehrer,-innen entnehmen, dass die Integration fremdsprachiger Kinder ein Problem ist, welches momentan unbefriedigend gelöst ist und dringend einer Neuerung bedarf.

Der Bedarfsnachweis zeigt auf, dass die Verbesserung der Integration im Raum Surselva als eine strukturelle Anpassung und eine persönliche Weiterbildung der Lehrkräfte dringend ist. Das Zeitproblem innerhalb des Stundenplanes gibt dem Lehrer wenig Zeit für ein fremdsprachiges Kind. Im Mehrklassensystem kann dem Lehrer die Zeit sozusagen davonlaufen. Die Frustrationen wegen mangelnder Sprachfähigkeit des ausländischen Kindes und fehlender Sprachkenntnis des Lehrers beschränken die Kommunikation auf ein Minimum. Weiter wird auch der schwächere Schüler durch die verkürzte Zeit in seiner individuellen Betreuung benachteiligt. Die langfristigen Konsequenzen bei Nichtintegration werden sichtbar als Abkapselung und sind Nährboden für Missverständnisse, Spannungen, rassistische Äusserungen und aggressive Handlungen.

Der wesentliche Anteil zur Realisierung von Lösungen und Integrationskonzepten obliegt dem Kanton, den Gemeinden und den Schulbehörden. Unsere Kommissionsarbeit bestand darin, aus zusammengetragenen Ideen der Lehrer,-innen Vorschläge zur Verbesserung der Situation zu entwerfen. Die Ideen sind, so hoffe ich, der Grundstein zur Realisierung einiger Projekte.

So lautet die Aufforderung an den Kanton u. a. Empfehlung und Finanzierung geeigneter Lehrmittel, Weiterbildung der Lehrer,-innen, Erhöhung der Stundenzahlen des Stützunterrichtes und die Schaffung einer lokalen Beratungsstelle.

Die Aufforderung an die Gemeinden geht in die Richtung, kommunale oder regionale Lösungen mit Nachbargemeinden zu finden, Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur und finanzielle Unterstützung der Schulbehörde.

Die Schulbehörde unterstützt betroffene Schüler,-innen und Lehrer,-innen und erarbeitet Integrationsmöglichkeiten zusammen mit der Lehrerschaft und unterbreitet diese vor entsprechende politische Instanzen.

Die Anzahl der fremdsprachigen Kinder hat sich in unserer Region durch das Kriegsgeschehen erhöht. Rund zehn Prozent unserer Kinder sind Ausländer. Für diese Zeitscheinungen gehört, wie unser Schulinspektor Linus Maisen schreibt, eine intensive Information der Bevölkerung, insbesondere der verantwortungstragenden Organe in den Gemeinden. Für die Schule taucht auch die Frage auf, was diese Kinder später machen werden. Auch sie haben ein Recht auf eine Lehre.

Agenda

März

Dienstag, 1. März

Anmeldeschluss für Aufnahmeprüfung (7./8. März) der Töchterhandelsschule Chur

neu **Mai**

28./29. Mai

Kindertheaterfestival der Klibühni Schnidrzumft

neu **Juli**

11. bis 29. Juli

103. Schweiz.

Lehrerfortbildung,
Riviera 94

in Vevey-Montreux (s. S. 19)

September 94

Freitag/Samstag,

30. September/1. Oktober

Kantonalkonferenz in Disentis

GÄNGGELIMARKT

Ich verkaufe schonend gewaschene, noch fettige **Schafwolle** in Flocken zum Auseinanderzupfen und Stopfen von Puppen oder Kissen, zum Färben etc.
1 kg zu Fr. 18.- + Porto.
Cl. Bärtsch, Vazerolgasse 1, 7000 Chur